

Jan Lehmann

für Kaulsdorf-Nord/Hellersdorf-Süd in das Abgeordnetenhaus

Jan Lehmann – SPD - Blumberger Damm 158 – 12679 Berlin

Mobil: 0173 – 81 86 322

E-Mail: mail@jan-lehmann.de

Web: www.jan-lehmann.de

3. Juni 2021

PRESSEMITTEILUNG

Europäischer Tag des Fahrrades – großer Handlungsbedarf in MaHe

- **Abbiegeassistenten für LKW und Ampeln anpassen**
- **Negativbeispiele Gülzower Straße, Heinrich-Grüber-Straße und „Galgen“**
- **„Vision Zero“ – keine Toten mehr im Verkehr**

Jan Lehmann, SPD-Kandidat für das Abgeordnetenhaus für Kaulsdorf und Hellersdorf, nimmt den heutigen **Weltfahrradtag zum Anlass, um auf den dringenden Handlungsbedarf** für den klimafreundlichen und gesundheitsfördernden Fahrradverkehr hinzuweisen: „An diesem Tag müssen wir uns deutlich vor Augen führen, welche Vorteile das Fahrrad für uns hat. Lokale Politik kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, um die Folgen der globalen Klimaerwärmung zumindest einzudämmen.“

Lehmann, selbst aktiver Radler und Vater zweier Kinder: „Dafür muss das Fahrradfahren aber sicherer werden. Es ist ein Unding, dass **wirtschaftliche Erwägungen gegen tote Radfahrende** abgewogen werden. Es wäre so einfach, die vielen Abbiegeunfälle zu verhindern. Berlin muss sofort den **Abbiegeassistenten** verpflichtend machen für LKW und Busse ab einer bestimmten Größe. Zweitens gehört zum sicheren Radverkehr eine **Ampelschaltung**, die für Fahrräder und Kraftverkehr zu unterschiedlichen Zeiten grün schaltet. Und drittens sollte jede Kreuzung einer Prüfung unterzogen werden, was zur Sicherheit für Rad-, Fuß- und Kraftverkehr umgebaut werden muss.“

Drei konkrete Beispiele in der Nachbarschaft

Der stv. SPD-Kreisvorsitzende von Marzahn-Hellersdorf **und ADFC-Mitglied** weiß aus eigener Erfahrung und aus den zahlreichen Bürgerzuschriften, wo überall der Schuh drückt: „Es gibt buchstäblich unzählige Stellen, die schlicht untragbar sind. Drei Beispiele: Die unübersichtliche Wegeführung und **Ampelschaltung Hellersdorfer Ecke Gülzower Straße**, der gesperrte Radweg und fehlende Übergänge für Radler*innen **Hellersdorfer Ecke Heinrich-Grüber-Straße** oder der beim Radfahren **gemeingefährliche ‚Kaulsdorfer Galgen‘** – das sind alles Infrastrukturen, die ohne die ausreichende Sicht für den Fahrradverkehr gebaut worden sind. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.“

EU und Bundesverfassungsgericht verschärfen Klimaziele

Volljurist Lehmann erinnert an die Urteile und Entscheidungen, die vor Kurzem und aus seiner Sicht nicht mit genügender Aufmerksamkeit öffentlich gewürdigt wurden: „**Die EU** verschärfte am 21. April 2021 die ohnehin bereits ehrgeizigen Klimaschutzziele: Das EU-Klimaziel für das Jahr 2030 von aktuell 40 wurde auf 55 Prozent gegenüber 1990 angehoben. **Das größte Sorgenkind ist dabei der Verkehr.** Mehr Radverkehr kann hier helfen. Zudem hatte **das Bundesverfassungsgericht** hat am 29. April entschieden, dass im deutschen Klimaschutzgesetz ausreichende Vorgaben für die Minderung der CO₂-Emissionen ab



Jan Lehmann

für Kaulsdorf-Nord/Hellersdorf-Süd in das Abgeordnetenhaus

2031 fehlen.“ Das Gericht urteilt so, weil Lasten auf die Zeit nach 2030 verschoben und so Freiheitsrechte der jüngeren Generation verletzt würden.

„Vision Zero“ darf nicht Vision bleiben

Lehmann abschließend: „**Die Vision Zero – null Tote** auf Berlins Straßen – darf nicht Vision bleiben, sondern muss und könnte in naher Zukunft Wirklichkeit werden. Dieses Ziel lassen wir uns nicht nehmen.“

Der Beitrag im Netz: <https://jan-lehmann.de/2021/06/03/europaeischer-tag-des-fahrrades-grosser-handlungsbedarf-in-mahe/>

Jan Lehmann im Netz: jan-lehmann.de

Jan Lehmann bei Twitter: [@SPD_Lehmann](https://twitter.com/SPD_Lehmann)

Jan Lehmann bei Instagram: [@spd_lehmann/](https://www.instagram.com/spd_lehmann/)

Jan Lehmann bei Facebook: facebook.com/JanLehmannBerlin

V.i.S.d.P.: Jan Lehmann

#IckWählLehmann

